

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein; H. Zwietausch [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Tranchierbesteck mit Futteral</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: WLM 1966-297 a-d</p>
--	--

Beschreibung

Zur verfeinerten Tafelkultur an den Fürstenhöfen des späten 15. Jahrhunderts gehörte die Sitte des Vorschneidens. Vor den Augen aller, im Zentrum der Aufmerksamkeit, wurde das aufgetragene Fleisch zerlegt. Entsprechend großen Wert legte man auf Schönheit und Pracht der dazu bestimmten Bestecke.

Dieses Tranchierbesteck stammt aus Burgund, dem damals tonangebenden Herzogtum in Fragen höfischer Sitten. Das mit gepressten Spiralranken überzogene Lederfutteral enthält zwei große und ein kleines Messer. Für deren Griffe wurden achtkantig geschliffene Bergkristallstücke in graviertes und vergoldetes Silber gefasst. Eine Perle bildet bei den großen Messern den elegant gestalteten Abschluss.

[Sabine Hesse]

Grunddaten

Material/Technik:	Stahl, Silber, vergoldet, Bergkristall, Perlen, Leder
Maße:	Futteral: L. 38,8 cm, Messer: L. 22,3 cm, L. 34,5 cm, L. 34,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1440-1460
	wer	
	wo	Burgund (Region)
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert

wer
wo
[Zeitbezug] wann 500-1500
wer
wo

Schlagworte

- Festkultur
- Höfische Gesellschaft
- Kunsthandwerk
- Küchengerät
- Tranchierbesteck

Literatur

- Rückert, Peter (Bearb.) (2011): Von Mantua nach Württemberg: Barbara Gonzaga und ihr Hof. Begleitbuch und Katalog zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg. Stuttgart